

Vorwort	5
Ilse Brusis, Ministerin für Arbeit, Soziales und Stadtentwicklung, Kultur und Sport des Landes NRW	
 A. Regionalisierung als neues Steuerungsinstrument in der nordrhein-westfälischen Arbeitsmarktpolitik	
Barbara Molitor, Ministerium für Arbeit, Soziales und Stadtentwicklung, Kultur und Sport des Landes NRW: „Regionalisierte Arbeitsmarktpolitik in Nordrhein-Westfalen 1989 – 1999“	6
Dr. Willy Schäffer, Ministerium für Arbeit, Soziales und Stadtentwicklung, Kultur und Sport des Landes NRW: „10 Jahre Erfahrungen – und wie geht’s weiter?“ Ein Interview.	18
Ute Mankel, Bernward Brink, G.I.B. – Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH: „10 Jahre Unterstützung bei der Regionalisierung der Arbeitsmarktpolitik in NRW“	25
 B. Erfahrungen, Positionen und Besonderheiten bei der Umsetzung regionalisierter Arbeitsmarktpolitik in NRW	
Unterschiede und Gemeinsamkeiten am Beispiel von acht Regionalsekretariaten	34
♦ Regionalsekretariat Hagen Ennepe-Ruhr/Süd –	35
Regionalsekretariat Bochum, Witten, Hattingen, Herne (Mittleres Ruhrgebiet)	38
♦ Regionalsekretariat Märkischer Kreis –	41
Regionalsekretariat Dortmund	43
♦ Regionalsekretariat Essen –	48
EU-Regionalsekretariat Kreis Steinfurt	50
♦ Regionalsekretariat Arbeitsamtsbezirk Düsseldorf –	53
Arbeitsmarktpolitisches Regionalsekretariat Köln	54
 Bilanz und Ausblick der regionalisierten Arbeitsmarktpolitik	
Ein Round-Table-Gespräch mit regionalen Akteuren aus NRW	56
 C. Der Blick von außen	
 Diskussionen, Sichtweisen und Umsetzungen regionalisierter Arbeitsmarktpolitik in anderen Bundesländern	70
Theo Schröder, Staatssekretär im Thüringer Ministerium für Soziales und Gesundheit: „Regionalisierung der Arbeitsmarktpolitik – Leitbild, aber keine Blaupause“	71
Uwe Kühnert, LASA Brandenburg, Landesagentur für Struktur und Arbeit Brandenburg GmbH: „Walle, walle manche Strecke....“	75
Marianne Weg, Hessisches Ministerium für Frauen, Arbeit und Sozialordnung: „Lösungen für die Zukunft durch Regionalisierung und Verknüpfung von Arbeitsmarkt- und Strukturpolitik“	80

Inhalt

Wissenschaftliche Stellungnahmen und Evaluationsergebnisse

Thomas Rommelspacher, Stadt- und Regionalsoziologie an der Universität/GH Duisburg und Privatdozent für Planungswissenschaft an der Universität/GH Kassel: „Zur Entwicklung der regionalisierten Arbeitsmarktpolitik in NRW“	91
Prof. Dr. Dietrich Fürst, Institut für Landesplanung und Raumforschung an der Universität Hannover: „Effektivität und Effizienz der aktiven Arbeitsmarktpolitik durch Regionalisierung“	95
Katrin Schneiders/Dr. Martina Wegge, Institut für Wohnungswesen, Immobilienwirtschaft, Stadt- und Regionalentwicklung GmbH an der Ruhr-Universität Bochum InWis: „Regionale Arbeitsmarktpolitik am Beispiel der Umsetzung des NRW-EU-Ziel-2-Programms ESF (1994 bis 1996)“	98

D. Handlungsansätze und Projektbeispiele 103

Andreas Mertens, G.I.B. – Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH: „Aktion Qualifizierungsfelder der Zukunft“	104
Martin Lüttke, Die Entwicklungswerkstatt Ost-Westfalen-Lippe: „Arbeit und Qualifizierung“	112
Dirk Fervers/Rolf Chung, MA&T: „Sicherung von Standort und Arbeitsplätzen durch regioR.U.N“	126
Thomas Meinecke: „Konsensorientierte Projektentwicklung : Das Existenzgründungszentrum ZukunftsZentrumZollverein in Essen-Katernberg“	133

E. Anhang

Literaturverzeichnis	140
Adressenliste	142
Liste der Regionalsekretariate	143
Zusammensetzung der Regionalen Beiräte	148
Umsetzungsstruktur der EU-kofinanzierten, arbeitsmarktpolitischen Landesprogramme in NRW	150